

BÜNDNIS 90 **DIE GRÜNEN** Wiesenbach



Gemeinderatswahl 2004



Unser Programm macht klare Aussagen zu den wichtigsten Aufgaben, die wir für den neuen Gemeinderat sehen. Im Mittelpunkt stehen für uns dabei die Menschen in Wiesebach und ihre soziale und natürliche Umwelt. Wiesebach bietet Lebensqualität zwischen Wäldern und Feldern. Die wollen wir erhalten und ausbauen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Wesentliche. Das erfordert die angespannte Kassenlage

der Kommunen. Auf unserer Liste kandidieren Wiesebacher Bürgerinnen und Bürger, denen die Zukunft ihrer Gemeinde am Herzen liegt. Angeführt wird der Kandidatenreigen von unseren beiden erfahrenen Gemeinderäten. Prüfen Sie unsere Vorschläge und unsere Liste. Wenn Sie Fragen haben, Kritik los werden wollen oder Anregungen: Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben Telefon und/oder eine Mail-Anschrift.

< Jugend >

ÖPNV + Individualverkehr

■ Verkehr

In Wiesenbach sind insbesondere die Anwohner und Anwohnerinnen der Hauptstraße, der Bammentaler Straße, aber auch des Postbuckels und der Kreisstraße nach Neckar gemünd erheblich vom zunehmenden automobilen Durchgangsverkehr belastet. Die Autos lärmern und hinterlassen ihre schädlichen Abgase. Zu bestimmten Zeiten ist das Überqueren der Hauptdurchgangsstraße ohne Ampel und Zebrastreifen schier unmöglich und auch gefährlich, besonders für alte, behinderte und ganz junge Menschen.

Das ist geschafft:

Mit vehementer Unterstützung der Bündnisgrünen in der ganzen Region wurde im letzten Jahr endlich die S-Bahn auf die Schiene gesetzt. In unserer Gemeinde wurde – von den Wiesenbacher Grünen hartnäckig befürwortet – nach 20 Jahren der Verhandlungen mit Grundeigentümern und der Planungen das Bachwegchen fertig gestellt. Fußgänger mit oder ohne Kinderwagen, Rad- und Rollifahrer können nun eine verkehrssichere Verbindung längs durch den ganzen Ort benutzen.

Das wollen wir erreichen:

- ◆ Geeignete Maßnahmen zur Verlangsamung (nicht zur Blockade) des Verkehrs in den Hauptdurchgangsstraßen.
- ◆ Umwandlung der kreis-eigenen Poststraße in eine Ortsstraße, damit auch dort eine verpflichtende 30 km-Zone eingerichtet werden kann, insbesondere wenn demnächst die Uhlandstraße aus dem Neubaugebiet Mühlbuckel bis zur Poststraße durchgezogen wird.

- ◆ Einbeziehung der Elsenztaleschiene in das S-Bahnnetz.
- ◆ Keine Verminderung der Fahrten von und nach Wiesenbach. Optimierung der Busanbindung an die S-Bahn.
- ◆ Einrichtung einer Busverbindung nach Bammental, die über den Bahnhof und das Ortszentrum mit Gymnasium und Altenzentrum führt.
- ◆ Prüfung eines Bürgerbus-Systems, wie es in anderen Bundesländern funktioniert.
- ◆ Umweltticket im Verkehrsverbund: Keine teure Jahreskarte sondern eine kostengünstige, übertragbare Monatsnetzkarte für jedermann.

Alle diese Maßnahmen können kurz- bis mittelfristig zur Entlastung unserer Durchgangsstraßen beitragen. Das ist allemal wirksamer als nichts zu tun und auf eine umstrittene Umgehungsstraße zu warten, für die obendrein kein Geld im Landessäckel steckt.

■ Kinder und Jugendliche

Senioren
< Mühlbuckel >

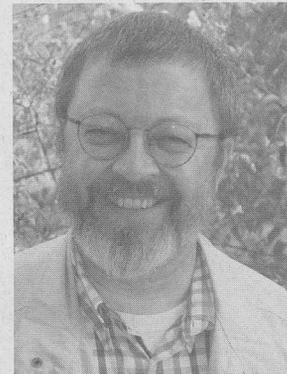
Kinder und Jugendliche haben ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse. Weil heute die Zahl der Alleinerziehenden zunimmt, und in immer mehr Familien beide Elternteile berufstätig arbeiten, sind Kinder und Jugendliche schon viel früher auf sich allein gestellt. Wenn wir wollen, dass junge Menschen einen guten Einstieg in unser Gemeinwesen finden, dann muss die Gemeinde sie dabei aktiv unterstützen.

Das ist geschafft:

Mit tatkräftiger Unterstützung der Wiesenbacher Bündnisgrünen, dem Geld der Gemeinde und zahlreichen freiwilligen Helfern auch aus hiesigen Betrieben wurde der offene



Listenplatz 1
Markus Bühler (41)
Gemeinderat, Rechtsanwalt
Hauptstraße 53



Listenplatz 2
Heinz-Ludwig Nöllenburg (55)
Gemeinderat, Medienberater
Schillerstr. 52



Listenplatz 3
Samuel Fleiner (41)
Dipl.Ing. (Uni) Landschaftsplaner
Langenzell



Listenplatz 4
Isabella Suske (51)
Kauffrau (Bio)
In der Au 36

Jugendtreff fertig gestellt und seiner Nutzung übergeben. Jugendliche haben beim Bau ihres Hauses mitgewirkt und übernehmen Verantwortung für seinen Betrieb. Im Auftrag der Gemeinde steht ihnen dabei eine Fachkraft des Vereins „Postillion“ zur Seite.

Dafür setzen wir uns ein:

- ◆ Die fachliche Betreuung der offenen Jugendarbeit muss fortgesetzt werden.
- ◆ Die Förderbeträge für die Jugendarbeit der Vereine müssen beibehalten werden.
- ◆ Die ausreichende materielle Ausstattung von Schule und Kindergarten muss sicher gestellt bleiben.
- ◆ Die Gemeinde stellt weiterhin selbst Ausbildungsplätze zur Verfügung und fördert das Ausbildungsangebot in Wiesenbacher Betrieben.

■ **Langenzell** *(Scheid)*

Wiesenbach hat für seinen Ortsteil Langenzell und die Menschen, die dort leben und arbeiten eine besondere Verantwortung. Das ganze Anwesen ist ein beeindruckendes Stück Wiesenbacher Geschichte. Es prägt die natürliche Umgebung unserer Gemeinde. Im Unterschied zum „Neuen Schloss“ am Berg, verfällt das alte Hofgut an der Straße mit seinen denkmalgeschützten Bauten immer mehr. Das kann so nicht länger weitergehen. Das Hofgut darf nicht das gleiche Schicksal erleiden wie die alte „Krone“ in der Poststraße. Hier sind die Eigentümer gefordert, endlich ein akzeptables Nutzungskonzept vorzulegen oder das Anwesen zügig zu verkaufen.

V.i.s.d.P.: *Bernhard Hofmann*
Panoramastraße 40
69257 Wiesenbach

Wir wollen:

- ◆ Ein entschiedenes Engagement der Gemeinde in Sachen Langenzell.
- ◆ Die Entwicklung eines tragfähigen Konzepts in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde, den jetzigen Mietern und der Fürstenfamilie Löwenstein.
- ◆ Eine Lösung, die zu unserer Gemeinde und ihrer Umwelt paßt, die den Bürgerinnen und Bürgern in Langenzell Zukunft gibt.
- ◆ Absolut keine Bebauung des neu ausgewiesenen Mischgebiets ohne gleichzeitige Sanierung des Hofguts.

Langenzell ist ein Ort, an dem die meisten Bewohner gerne leben und/oder arbeiten. Trotzdem sind die Langenzeller in mancher Hinsicht benachteiligt. Für den Weg zur Arbeit, zur Schule, Uni oder zu Freunden und ins Kino, zum Einkaufen und für den Arztbesuch, für all diese Wege sind sie mindestens auf das Fahrrad oder den Bus angewiesen. Die verkehrsmäßige Anbindung von Langenzell muss entschieden verbessert werden.

Das ist zu tun:

- ◆ Bau eines Radwegs zwischen Wiesenbach und Langenzell.
- ◆ Sicherung einer Fußgängerquerung über die Straße nach Waldwimmersbach.
- ◆ Sanierung des bestehenden Wartehäuschens und Einrichtung eines Unterstandes an der Wendeschleife.
- ◆ Verbesserung des Ruftaxibetriebs nach Langenzell zur vollen Anbindung an den BRN-Bus 754 in Wiesenbach.

■ **Energiewende:** *Anders*

Entsprechend dem zwischen Bundesregierung und der



Listenplatz 5
Evelyn Riepl (53)
Hausfrau
Bachweg 3



Listenplatz 6
Ingrid Hofmann (46)
Kauffrau (Bio)
Panoramastraße 40



Listenplatz 7
Martin Suske (53)
Rektor
In der Au 36



Listenplatz 8
Matthias Köstle (38)
Softwareentwickler
Gänsgarten 6

Atomindustrie ausgehandelten Atomkonsens wird im nächsten Jahr der Uraltreaktor in Obrigheim endgültig abgeschaltet. Dennoch: Biblis, Neckarwestheim und Philippsburg bergen immer noch das Risiko eines Super-GAUs. Auch diese AKWs gehören abgeschaltet.

Wir wollen den sparsamen und rationellen Umgang mit Energie und den Einsatz regenerativer Energiequellen. Dafür gibt es mittlerweile beeindruckende Beispiele in unserer Gemeinde.

Die Beendigung der Energieverschwendung in Deutschland ist wesentliche Voraussetzung für Erfolge im Klimaschutz.

Dafür machen wir uns stark:

◆ Bebauungspläne müssen die Giebelrichtung berücksichtigen, die die Nutzung der Sonnenenergie zur Wärmegewinnung und Stromerzeugung zulässt.

◆ Bauherren sollen zum Einbau entsprechender Anlagen ermutigt werden.

◆ Der Gemeinderatsbeschluss, nach Austritt aus der kommunalen Energieberatung KLIBA das eingesparte Geld für konkrete Energiesparprojekte einzusetzen, muss konsequent umgesetzt werden. Der Bau der Photovoltaikanlage auf dem Schuldach kann nur ein Anfang gewesen sein.

■ **Bauen und Wohnen**

Das ist geschafft:

In diesen Bereichen wurden in den vergangenen Jahren in Wiesenbach verschiedene ökologische und soziale Fortschritte gemacht. Angefangen vom finanziellen Anreiz zur Regenwassernutzung bis hin zur Bereitstellung weiterer Sozialwohnungen.

So wollen wir weiter machen:

◆ Zur Schaffung von mehr Wohnraum sind bereits erschlossene Baulücken zu nutzen.

◆ Keine weitere Ausweisung von Neubaugebieten, um der zunehmenden Zersiedelung der Landschaft Einhalt zu gebieten und die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu sichern.

■ **Wasser**

Wiesenbach ist heute an die Bodenseewasserversorgung angeschlossen. Die Wasserhärte wurde dadurch reduziert. Viele Bürgerinnen und Bürger sehen darin einen Vorteil. Wie dem auch sei. Die Gemeinde trägt dennoch Verantwortung für den Erhalt der heimischen Quellen.

Unser Ziel:

◆ Der Schutz, die Pflege und die Reinhaltung unserer eigenen Trinkwasserquellen muss für den Bedarfsfall nach wie vor die volle Trinkwasserversorgung der Bevölkerung sichern.

◆ Die Gemeinde fördert trinkwassersparende Maßnahmen in Privathaushalten, Gewerbe und öffentlichen Gebäuden.

◆ Die Trinkwasserversorgung muss in Gemeindefolge bleiben.

Termine

Kandidatenvorstellung:

Do., 03.06.04, 20:30 Uhr,
Gasthaus Stehwagen

Infostand:

Sa., 05.06.04, 9 Uhr bis 12 Uhr
vor dem EDEKA-Markt

E-Mail-Anschrift:

markus.buehler@t-online.de
zur Weiterleitung an alle
Kandidat(inn)en



Listenplatz 9
Conny Brandt (49)
Ergotherapeutin
Hauptstraße 53



Listenplatz 10
Karin Neimanns (45)
Kirchenmusikerin
Vorstädter Straße 44



Listenplatz 11
Siegfried Grünbauer (42)
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Vorstädter Straße 30



Listenplatz 12
Reinhard Hermann (55)
Leitender Ergotherapeut
Thomastraße 8